

The Reprise of the Spear Hero

Zeichnungen: Neet · Original: Yusagi Aneko
Charakterdesign: Seira Minami

5

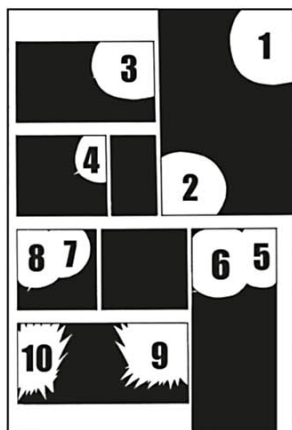
TOKYOPOP®



STOPP!

**Dies ist die letzte Seite des eBooks!
Du willst dir doch nicht den Spaß verderben
und das Ende zuerst lesen, oder?**

Um die Geschichte unverfälscht und originalgetreu mitverfolgen zu können, musst du es wie die Japaner machen und von rechts nach links lesen.



So geht's:

Wenn dies das erste Mal sein sollte, dass du einen digitalen Manga liest, kann dir die Grafik helfen, dich zurechtzufinden: Fang einfach oben rechts an zu lesen und arbeite dich nach unten links vor. Zum Umblättern tippst du den linken Rand im eBook an.

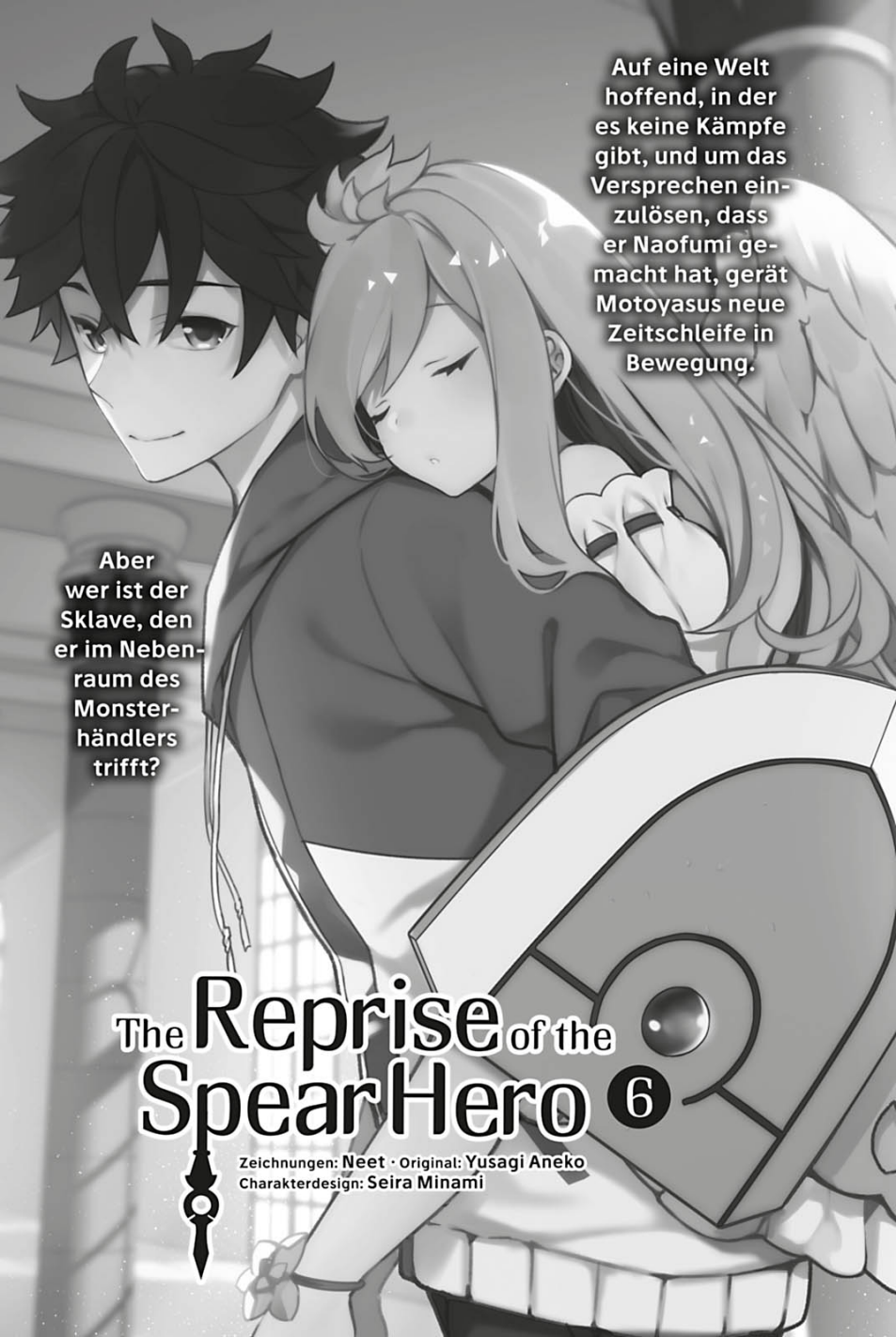
Viel Spaß dabei wünscht dir TOKYOPOP®!

The Reprise of the
Spear Hero



The Reprise of the
Spear Hero






Auf eine Welt
hoffend, in der
es keine Kämpfe
gibt, und um das
Versprechen ein-
zulösen, dass
er Naofumi ge-
macht hat, gerät
Motoyasus neue
Zeitschleife in
Bewegung.

Aber
wer ist der
Sklave, den
er im Neben-
raum des
Monster-
händlers
trifft?

The Reprise of the Spear Hero 6

Zeichnungen: Neet · Original: Yusagi Aneko
Charakterdesign: Seira Minami



»Wir hören auf. Für heute ist Schluss. Nächstes Mal bringe ich ein normaleres Spiel mit. Das japanische King's Game, bei dem derjenige den andern Spielern etwas befehlen darf, der bei dem Spiel zum König bestimmt wird, Yuki!«, versprach Schwiegervater.

»Na gut ...«

»Sakura scheint auch schon müde zu sein, also sollten wir lieber alle ins Bett gehen. Gute Nacht!«

Nach diesen Worten bat Schwiegervater Sakura, ihre Engelsform anzunehmen, und dann verschwanden die beiden in ihrem Zimmer.

Das war ein geselliges und lustiges Spiel gewesen!

»Don! Don! Don! Don! Don!«

Besonders blieb mir noch in Erinnerung, wie Kou rhythmisch auf den Boden schlug.

Ende





Außerdem wünschte er sich, dieses Spiel so schnell wie möglich zu beenden.

»In Ordnung. Nun denn ... ich kenne mich mit innigen Küssen aus, also wenn du auf die Lampe siehst, wird es im Nu vorbei sein.«

»Nein, Meister Motoyasu! Nicht!«

Ich kam auf Schwiegervater zu, aber Yuki huschte hinter mich, um mich festzuhalten und von ihm wegzuziehen. Es tat mir leid für sie, aber ich würde hier keinen Rückzieher machen.

Immerhin ging es darum, Schwiegervater seinen Wunsch zu erfüllen!

»Je t'aime ...!«

»Wa...Wa... Waaah?! I... Ich geb auf! Weiße Flagge! Ich steig aus! Ich bin raus!«

Als ich mich Schwiegervater näherte, sprang er plötzlich auf und versteckte sich hinter Sakura.

»Was ist das nur für ein Spiel?!«

»Hm ...?«

»Hmm?«

Sakura und Kou sahen uns beide aus müden Augen an, als würde da irgendwas nicht so recht zusammenpassen.

»Es ist jedenfalls schon spät, also hören wir für heute auf!«

»Waaas? Aber ich will noch weiterspielen! Auch wenn du aussteigst, Meister Naofumi!«, beschwerte Yuki sich direkt.

»Yuki, ich versteh dich ja, aber wenn du auf demselben Feld landen solltest, könntest du das mit Sakura oder Kou machen? Lass uns lieber aufhören, ja?«, redete Schwiegervater weiter auf sie ein.

»Buuuh ...« Sie klang nicht erfreut.





»Nein! Das würde nur zu einem Krieg führen! Die Lage ist doch schon angespannt genug«, erboste sich Schwiegervater.

Nun gut. Dann musste ich mich eben anpassen und machte uns, wie er, einen kleinen Snack.

Ich frittierte irgendein Gemüse, das einer Kartoffel ähnelte, und machte uns Chips daraus.

Die Freude darüber hielt sich etwas mehr in Grenzen als bei Schwiegervaters Essen, aber das lag daran, dass ich darin einfach nicht so gut war.

Wir spielten weiter.

»Was ist das nur für ein Spiel ... ich bereue echt so einiges«, flüsterte Schwiegervater, als er kurz vorm Ziel war und seine Spielfigur bewegte.

»Ähm, mal sehen ... mit der nächsten Person ... hm? Diese Grammatik kenn ich noch nicht so gut ... einen ... innigen Kuss ... dann hast du das Ziel erreicht?«

Nach Schwiegervater war ich dran!

Sieh an! Ich sollte mit ihm einen innigen Kuss austauschen?

Dann würde er das Ziel erreichen ... und das als Erster.


Ich sah ihn an.

Hm ... er war zwar ein Mann, aber viel netter und barmherziger als in der ersten Welt.

Er konnte gut kochen und war auch sehr freundlich zu Sakura und den anderen.

Das erinnerte mich an die Mütterlichkeit der Schweine, die ich in meinem vorherigen Leben gemocht hatte.

Aber er war so barmherzig, dass man ihn mit keinem dieser Schweine vergleichen konnte.



»Bring allen Mitspielern Beute ... Die Anweisung hatte ich auch, aber auf einem anderen Feld.«

»Also gut, dann will ich mal!«

Ich hob Yuki von meinem Schoß und stand auf, nahm meinen Speer in die Hand und machte mich bereit!

»Was wirst du uns zubereiten, Motoyasu?«

»Zubereiten? Nichts. Ich erlege uns Beute.«

»Erlegen ...? Aber was ...?«

»Ich bringe euch natürlich die Köpfe des Abschaums und des roten Schweins! Das wird keine große Sache!«

Mit dem Portal Spear würde ich nach Melromarc gelangen, dort den Abschaum und das rote Schwein erlegen und im Nu wieder zurück sein. Dafür bräuchte ich keine zehn Minuten!

HA HA HA HA HA!



»Das reicht doch, oder?«, wollte sie dann wissen.

»J... Ja. Du bist mutiger als ich dachte, Sakura«, stellte Schwiegervater fest.

»Hm?«

Sakura schien das nicht nachvollziehen zu können, neigte wieder den Kopf zur Seite und sah ihn nur fragend an.

»I... Ich bin so neidisch! Ich will dasselbe Feld!«

»Die Intensität, mit der Yuki diesen Würfel anstarrt, würde sicher einen Löffel verbiegen können«, meinte Schwiegervater.

Und so spielten wir weiter.


Die Aufgaben waren ziemlich interessant und so machte das Spiel auch Spaß.

Kou war als Nächster am Zug und musste Schwiegervater huckepack nehmen, sodass dieser sich auf seinen Rücken setzte.

Yuki landete auf einem Feld, das befahl, die subhumanoide Form anzunehmen, also geschah nichts weiter.

Und schließlich war ich wieder dran.





Nun klang ihre sanfte Stimme wieder normal und ich merkte wieder, dass sich diese doch um eine feine Nuance von Filos Stimme unterschied.

»Immerhin weilt Motoyasu nun wieder unter uns ... aber hier gibt es wirklich nur sehr seltsame Anweisungen ... wir sollten lieber aufhören.«

»Waaas? Ich war aber noch nicht dran. Ich will weitermachen!«, beschwerte Sakura sich.

»Kou auch!«

»Auf keinen Fall hören wir auf! Ich will es bis ins Ziel schaffen! Unbedingt ...!«, steigerte Yuki sich da richtig rein.

»Dein wütender Blick macht mir Angst, Yuki ... Und wenn wir hier aufhören, wirst du mir das sicher übelnehmen.«

Schwiegervater kratzte sich am Kopf und seufzte schließlich auf.

»Na gut. Dann bist du jetzt dran, Sakura.«

»Juhu!«

Sakura würfelte.

»Was haben wir denn da ...? Küsst die Person vor dir?«

»Wa...Wa...Wa...?!«


Yuki schien es die Sprache zu verschlagen.


Was hatte sie nur?

»Motoyasu!«

»N... Nein! Nicht, Sakura! Das darfst du nicht! Neeeeiiii!«

Sakura kam näher und stupste mit ihrem Schnabel gegen meinen Handrücken.





Es hatte wirklich wie meine liebste Filo geklungen, nach der ich mich so sehr sehnte.

Diese Worte hatte sie zu mir gesagt, als ich kurz vor der zweiten Welle aufmüpfig wurde und Schwiegervater in der Burgstadt angegriffen habe.

Wenn ich mich so recht entsinne, dann hatte Filo mich bis dahin bei jeder Begegnung wegen meiner Fehler zurechtgewiesen und ich wiederum hatte sie als »fettes Federvieh« bezeichnet und Schwiegervater angegriffen.

Als ich Filo dann in ihrer Engelsgestalt sah, griff ich Schwiegervater absichtlich an, um den coolen Typen zu spielen, der Filo beschützte.

Als ich mich nun umsah, fiel mein Blick auf Schwiegervater, der Sakura den Kopf tätschelte und mich ansah.

»Schwiegervater, ich habe gerade Filos Stimme gehört!«

»Ich habe Sakura gebeten, sie nachzumachen, weil du völlig weggetreten warst, als du Filos Namen gesagt hast.«

»Wie war ich?«, wollte Sakura mit sanfter Stimme wissen, während sie mich mit zur Seite geneigtem Kopf ansah.

Uuuuh ... Ihre Stimme war so ähnlich gewesen, dass es mich völlig überrascht hatte.

»Du warst wundervoll, Sakura! Ich hätte nicht gedacht, dass du nur einer Vorstellung nacheifernd eine derartige Ähnlichkeit hinbekommen würdest! Die Kraft der erhabenen Filolials ist eben nicht zu unterschätzen!«

»Du scheinst es genau getroffen zu haben, Sakura. Sehr schön!«, lobte Schwiegervater sie.

»Juhu!«





»Filo! Filo! Filo! Filo! Filo! Filo! Filo! Filo! Filo! Filo! Filo! Filo! Filo!«

Hach, es fühlte sich so gut an, Filos Namen zu nennen! Ich war total konzentriert!

»Heey! Motoyasu ...! ... Nein, das bringt nichts, der ist voll weggetreten und hört mich nicht. Wie kriegen wir ihn dazu, wieder zu Sinnen zu kommen?«

»Hmpf ... Sakura will auch wieder würfeln ...«

»Kou auch!«

Anscheinend sprachen die anderen darüber, was sie gegen mich unternehmen sollten.

»Ich weiß ... aber Motoyasu hört einfach nicht auf.«

»Meister Motoyasu! Sieh lieber mich an, als an dieses Mädchen zu denken!«

»Hmm ... Ich weiß! Wir könnten versuchen, die Stimme dieser Filo zu imitieren, um ihn aus seiner Trance herauszureißen. Yuki zu bitten wäre gemein ... und Kou ist ein Junge ... also zähle ich auf dich, Sakura!«

»Ist gut.«

»Stell dir ein sehr fröhliches Mädchen vor ... Hm, Motoyasu sagte mir mal, was sie zu ihm gesagt hat, als sie ihn zurechtgewiesen hat. Versuchen wir es mit denselben Worten.«

Schwiegervater flüsterte Sakura etwas zu.

»Du hast dich schon bei unserer letzten Begegnung über mich lustig gemacht! Ich hasse diesen Lanzentypen!«

Hah?!

»Filo?! Hab ich gerade meine liebste Filo gehört?!«







»Juhu!«, nickten Sakura und Kou das direkt fröhlich ab.

»Na gut, dann geh ich euch einen kleinen Snack zubereiten.«

Schwiegervater servierte schließlich etwas Suppe mit so was wie Glasnudeln darin.

Die heiße Suppe regte den Appetit an, die durchsichtigen Nudeln füllten den Magen und alles in allem machte das Gericht sehr zufrieden.

Auch wenn er das wohl einfache Gericht aus dem, was er in der Vorratskammer gefunden hatte, zusammengewürfelt hatte, schmeckte es doch wirklich sehr gut.

»Dann bin ich wohl jetzt dran«, warf ich als Nächster den Würfel und bewegte meine Spielfigur.

»Ähm ... nenne fortlaufend den Namen deiner geliebten Person.«


»Filo! Filo! Filo! Filo! Filo! Filo! Filo! Filo! Filo! Filo! Filo! Filo! Filo!
Filo! Filo! Filo! Filo! Filo! Filo! Filo! Filo! Filo! Filo! Filo! ...«

Ooh ... ich könnte ewig so weitermachen!

»Gnngh ...!« Yuki klang nicht sehr begeistert.

»Filo! Filo! Filo! Filo! Filo! Filo! Filo! Filo! Filo! Filo! Filo! Filo! Filo!
Schwiegervater! Filo! Filo! Filo! Filo! Filo! Filo! Filo! Filo! Filo! Filo!
...«

»Ich glaube, das reicht. Und darf ich anmerken, dass du zwischendrin auch einmal nach mir gerufen hast?!«



»Mir ist so schön warm ...«

Kou, Schwiegervater und Sakura kamen wieder zurück.

»Ihr seid also wieder da.« Yuki klang etwas enttäuscht.

»Nanu? Ihr seid gar nicht so viel weitergekommen?«, fragte Schwiegervater.

»Wir brauchten einige Zeit, um die nächsten Anweisungen umzusetzen«, antwortete ich ihm.

»Ach so? Wer ist dann als Nächstes dran?«

»Ich denke, wir können wieder bei dir weitermachen, Schwiegervater.«

»Ich fände Sakura oder Kou besser ... aber na ja, wir sind ja noch am Anfang. Ist das so in Ordnung für euch?«

Da keiner Einwände hatte, würfelte er und bewegte seine Spielfigur.

»Ähm ... bring allen Mitspielern Beute. Da dürfte auch was zu Essen gehen, oder?«

